

# Piotr Nathan

If only it were possible i would gaze at Pontormo's drawings all life long

Wenn es nur möglich sein könnte, würde ich mir lebenslang die Zeichnungen von Pontormo anschauen

# E se fosse possibile, guarderei per tutta la vita i disegni di Pontormo

## Seelenverwandt? Piotr Nathan im Dialog mit Pontormo

Zu den Leitmotiven im künstlerischen Schaffen von Piotr Nathan zählt die produktive Anverwandlung bildlicher Zeugnisse vergangener Epochen, um diese für den zeitgenössischen Diskurs zu öffnen. In einem aktuellen Projekt kreist Nathan um das Werk des Florentiner Künstlers Jacopo da Pontormo (1494-1557), der den Schlüsselfiguren des Manierismus zuzurechnen ist, einer Kunstrichtung, die den Übergang von der Renaissance zum Barock markierte und gegen die klassisch-harmonischen Kompositionsprinzipien und das Schönheitsideal der Hochrenaissance mit einer gewagten Bildsprache opponierte.

Wie sieht der Zugang aus, den sich Piotr Nathan zu Pontormo gebahnt hat? Am Anfang stand das jahrelange intensive Einsehen in dessen Kunstkosmos, ehe er sich entschied, auch künstlerisch auf Pontormo zu reagieren. Nathans Zyklus der hier ausgestellten Bleistiftzeichnungen bildet gleichsam das materielle Kondensat seines Dialogs mit dem Manieristen. Den Ausgangspunkt seines Schaffensprozesses bilden zeichnerische Figurenstudien Pontormos,

die Nathan relativ getreu übernommen und auf das jeweilige Blatt gesetzt hat. Doch damit erschöpfen sich bereits diejenigen Elemente, die unmittelbar auf den Florentiner Künstler verweisen.

Die mitunter wie fragmentiert wirkenden und in angespannten Posen befindlichen Figuren auf Nathans Zeichnungen scheinen eingesponnen in ein pulsierendes, netzartiges Gewebe, das diese zugleich birgt und überlagert, deren Körpergrenzen aber auch durch Anlagerungen, Verschränkungen und Durchdringungen erweitert, um so neue Bezüge zu stiften. Die Blätter stecken voller Leben, strotzen vor Dynamik und Bewegung, feiern das organische Wuchern als Zeichen von Lebendigkeit. Als wolle der Künstler den ursprünglichen Zusammenhang alles Geschaffenen visualisieren und dessen Auflösungsprozesse auf assoziative Weise erlebbar machen, scheinen sämtliche Elemente miteinander verwoben und verbunden. Wir werden in einen Strudel gezogen, in dem sich Bleistiftstriche zu pflanzlich-vegetabilen Elementen, kreatürlichen Wesen und grotesken

Fratzen formieren, ehe diese wieder in den reinen Strich umschlagen und Teppiche von Schraffurlagen ausbilden.

Nicht final beantwortbar lässt sich die Frage, für was die nackten Leiber genau stehen, die, dem christlichen Rahmen des Manieristen enthoben, von Nathan in einen neuen Kontext gestellt sind. Teilweise vermitteln die Figuren den Eindruck, als würden ihre angespannten Posen auch für das aufgewühlt-psychische Erleben stehen, das sich mit der menschlichen Existenz überhaupt verbindet. Psychische Energien, die sich zu Seelenlandschaften verdichten und darüber auch zur Projektionsfläche für den Betrachter avancieren.

Piotr Nathans zart-fragil wirkende und zugleich anarchisch-wild wuchernde Bleistiftzeichnungen verdichten sich zu Resonanzräumen, die für vielfältige Assoziationen offen sind.

Dr. Markus Bertsch Hamburg

# 01.05 – 27.06.2015

Herzlich willkommen zur Eröffnung am DONNERSTAG 30. April 18 – 21 Uhr



GALLERY  
WEEKEND  
BERLIN MAY 1-3  
2015

Brutto Gusto\_fine arts

Torstrasse 175

10115 Berlin

Geöffnet: Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr, Samstag 10 – 18 Uhr



Piotr Nathan E se fosse possibile, guarderei per tutta la vita i disegni di Pontormo